



# Österreichischer Städtebund

Rathaus  
1082 Wien  
Telefon 42 801

Entwurf eines Bundesgesetzes  
über den Polizeilichen Er-  
kennungsdienst

Wien, am 5. Mai 1989  
Kettner/Gai  
Klappe 2259  
110/149/89

An die  
Parlamentsdirektion

Parlament  
1017 Wien

Betrifft	GESETZENTWURF
Zl.	117 GE 989
Datum:	5. MAI 1989
Verteilt	5. 5. 89 <i>Gai</i>

*L. Oesch-Horant*

Unter Bezugnahme auf den mit Note vom 4. Februar 1989, Zahl 194.761/4-GD/88, vom Bundesministerium für Inneres übermittelten Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Bundesgesetz über den Polizeilichen Erkennungsdienst geändert wird, gestattet sich der Österreichische Städtebund, anbei 25 Ausfertigungen seiner Stellungnahme zu übersenden.

*Dr. Erich Pramböck*

(Dkfm.Dr. Erich Pramböck)  
Generalsekretär

Beilagen



# Österreichischer Städtebund

Rathaus  
1082 Wien  
Telefon 42 801

Entwurf eines Bundesgesetzes  
über den Polizeilichen Er-  
kennungsdienst

Wien, am 5. Mai 1989  
Kettner/Gai  
Klappe 2259  
110/149/89

An das  
Bundesministerium für Inneres

Postfach 100  
1014 Wien

Zu dem mit Note vom 4. Februar 1989, Zl. 194.761/4-GD/88,  
übermittelten Entwurf eines Bundesgesetzes über den  
Polizeilichen Erkennungsdienst beehrt sich der Öster-  
reichische Städtebund wie folgt Stellung zu nehmen:

Obwohl der vorliegende Entwurf die Gemeinden nicht un-  
mittelbar betrifft, werden dennoch einige grundsätz-  
liche Bedenken angebracht:

Die Ermächtigung der Behörde zu erkennungsdienstlichen  
Behandlungen, wie sie in § 2 Abs. 1 des Entwurfes vor-  
gesehen ist, erscheint zu weit gefaßt. Diese Bestimmung  
sollte zumindestens dahingehend ergänzt werden, daß es  
heißt: "Personen, die im begründeten Verdacht stehen ...".

Weiters wäre § 2 Abs. 2 als Ist-Bestimmung zu konzipieren.

Im übrigen wird darauf hingewiesen, daß es begrüßens-  
wert wäre, die im vorliegenden Entwurf geregelte Materie  
einem allgemeinen Polizeibefugnisgesetz zu integrieren.

25 Ausfertigungen dieser Stellungnahme werden gleich-  
zeitig der Parlamentsdirektion übermittelt.

(Dkfm. Dr. Erich Pramböck)  
Generalsekretär